



# Höxter Corvey

Heimat- und Verkehrsverein Höxter e.V.



# Nachhaltigkeit ist modern – bei uns schon seit über 150 Jahren.

Engagiert für die Zukunft

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Unsere genossenschaftlichen Werte und unser Förderauftrag sind die denkbar beste Grundlage, nachhaltig zu handeln. Nachhaltigkeit liegt praktisch in der Natur unseres Geschäftsmodells. Wir leben dieses Prinzip bereits seit über 150 Jahren – für Sie, mehr als 104.500 Mitglieder und über 232.000 Kunden in den Kreisen Paderborn, Höxter und Lippe.

www.volksbank-phd.de



Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde des Heimat- und Verkehrsvereins, verehrte Gäste unserer Stadt,

ein frohes neues Jahr wünsche ich Ihnen, verbunden mit der Hoffnung, dass es für Sie ein gutes und erfolgreiches Jahr werden möge.

Von besonderem Interesse wird es sein, ob es gelingen wird, einen Zuschlag für die Ausrichtung der Landesgartenschau in 2023 zu bekommen. Ohne Zweifel bieten die bestehenden Flächen zwischen Godelheim und Corvey gemeinsam mit dem historischen Stadtkern ein reiches und vielfältiges Angebot mit einzigartigen Qualitäten. Das Entwicklungspotenzial kann dabei unterschiedliche Planungsvorstellungen aufnehmen und Flächen miteinander verbinden. Die Chancen, sowohl für die Höxteraner als auch die vielen Gäste ein attraktives, nachhaltiges Konzept mit vielfältigen Nutzungsangeboten zu bekommen, dürfte alle begeistern. Man kann also nur hoffen, dass die Bewerbung einen positiven Ausgang nimmt.

Auf geht es in ein vielversprechendes neues Jahr,

Ihr Dardo Franke  
Vorsitzender des HVV Höxter e.V.

## Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Vorsitzenden,		Wintergedichte von Hoffmann von Fallersleben	19
Inhaltsverzeichnis und Impressum	3	Rückblick „Abschlusswanderung 2017“	20 - 21
Wissenswertes über Höxter	4	HVV Termine   Aktuelles	22
Hoffmann von Fallersleben – Ein Asylant des 19. Jahrhunderts	5 - 11	Kurzinfos über den HVV Höxter	23
Das Haus Corbiestraße 20	13 - 14	Infos der Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinden Höxter	24
Forum Jacob Pins			
Programm Januar / Februar	14 - 15		
AK Städtepartnerschaft			
„Freundschaften in Europa sind gegenwärtig von großer Bedeutung“	16 - 17	Titelbild: „Der bisherige Wanderwart Dieter Siebeck übergibt den Wanderwimpel während der Abschlusswanderung 2017 an den 1. Vorsitzenden Dardo Franke“   Foto: Klaus Dörfel	
Programm 2018 des Sollingvereins	18		

Höxter-Corvey | Ausgabe: Jan./Febr. 2018



Das HVV-Heft wird kostenlos verteilt. Postjahresbezug gegen Überweisung von z. Zt. 8,70 Euro

Volksbank  
Paderborn-Höxter-Detmold eG  
IBAN: DE 97 4726 0121 2005 2529 00  
BIC: DGPBDE3MXXX

Sparkasse Höxter  
IBAN: DE 91 4725 1550 0003 0253 43  
BIC: WELADED1HXB

### Herausgeber

Herausgeber ist der Vorstand des Heimat- und Verkehrsvereins Höxter e.V. Für die Richtigkeit eines Artikels ist immer der jeweilige Verfasser/die Verfasserin verantwortlich.  
Geschäftsstelle: Historisches Rathaus  
Weserstraße 11 · 37671 Höxter  
Telefon 05271/9 63-42 41  
Der Schaukasten des HVV befindet sich in der Altstadt Höxter.

Abdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Heimat- und Verkehrsvereins Höxter e.V.

### Gesamtherstellung

Kübler media, Beverungen

### Internet

www.hvv-hoexter.de

## Wir blättern in der Chronik

Im Jahre 822 erwarb Kaiser Ludwig der Fromme, Sohn Kaiser Karls des Großen, die „Villa Huxori“ und schenkte sie 823 dem Kloster Corvey (Weltkulturerbe). Um 1150 erhielt Höxter durch Konrad III. das Recht, sich mit Mauern zu umgeben, um 1250 nahm der Rat der Stadt das Dortmunder Stadtrecht an. Weserbrücke (Hellwegübergang) vielleicht schon 1115, sicher aber um 1250. 1115 auch Marktrecht. Seit 1276 sieben Gilden. 1295 wird Höxter im Umkreis der Hanse erwähnt, 1533 Reformation. Große wirtschaftliche Blüte im 16. Jhd. Seit 1595 Schützengilde. Schwere Leiden im 30-jährigen Krieg (1634 Blutbad von Höxter).

Höxter war bis 1792 Hauptstadt der reichsunmittelbaren Fürstbistum Corvey, von 1792 bis 1802 des Fürstbistums Corvey, von 1803 bis 1806 des nassauorischen Fürstentums Corvey. 1807 dem Königreich Westfalen einverleibt. Von 1813 bis 1946 gehörte Höxter zu Preußen, seitdem zu Nordrhein-Westfalen. 1970 große Kommunalreform. Höxter und zwölf umliegende Ortschaften schließen sich zusammen.

## Wissenswertes über Höxter

**Höxter**, Kreisstadt im Regierungsbezirk Detmold, Land Nordrhein-Westfalen, 95 m ü.d. M., rd. 13.450 Einwohner (Kernstadt), seit 01.01.1970 Teil der neuen Großgemeinde Stadt Höxter (rd. 30.600 Einwohner) mit 12 dazugehörigen Ortschaften; Krankenhaus, Weserberglandklinik, Industrie: Keilriemen- und Antriebselemente sowie Herstellung von flexiblen Folienverpackungen; Druckereien; Holzverarbeitung; Metallindustrie. Hervorragende Fremdenverkehrsstadt im Weserbergland. Sport- und Campingplatz, Reithalle, Kleingolf. Grund- und Hauptschule, Hoffmann-von-Fallersleben-Realschule,



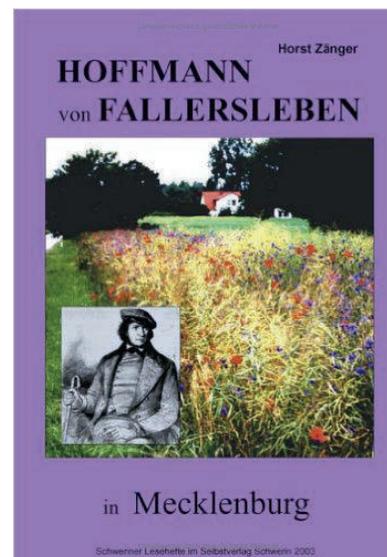
Historisches Rathaus

Sekundarschule, Berufskolleg des Kreises Höxter für Wirtschaft und Verwaltung, König-Wilhelm-Gymnasium, Hochschule OWL. Fachhochschulstudiengänge Landschaftsarchitektur, Environmental Planning, technischer Umweltschutz und angewandte Informatik, hervorgegangen aus der ehem. ältesten „Baugewerkschule“ Preußens. Volkshochschule mit umfangreichem Programm. Mittelpunktbücherei mit 40.000 Medien. Höxter ist alte Garnisonsstadt.

# Hoffmann von Fallersleben (1798 - 1874) – ein Asylant des 19. Jahrhunderts

**Aus dem Professoren-Amt gejagt, ausgewiesen, verfolgt, flüchtend, untergetaucht, letztendlich in Corvey heimgekehrt.**

**Wer war der Mann aus Fallersleben, der wegen seiner politischen Ansichten viele Jahre ein Wanderleben im Exil führte? Das geben zwei im letzten Jahr erschienene Bücher kund, deren Inhalt hier zusammenfassend dargestellt werden soll:**



Buchtitel: Hoffmann von Fallersleben in Mecklenburg

## Hoffmann von Fallersleben 1841 auf Helgoland gedichtet.

Den Germanisten, Dichter („Ade zu guter Nacht.“, „Alle Vögel sind schon da.“ (Frühlingsankunft, 1835), „Ein Männlein steht im Walde.“ (Rätsel, 1843), „Kuckuck, Kuckuck, ruft's aus dem Wald“ (Frühlingsbotschaft, 1835), „Fuchs, du hast die Gans gestohlen...“; „Summ, summ, summ, Bienen summ herum...“; „O wie ist es kalt geworden...“ (Sehnsucht nach dem Frühling, 1835), „Morgen kommt der Weihnachtsmann...“ (Der Weihnachtsmann, 1835), „Ich lag und schlief, da träumte mir“ (Der Traum, 1842) oder „Winter ade, scheiden tut weh...“ kennen die Wenigsten.

Kein Wunder, dass sich namhafte Komponisten, wie z.B. Johannes Brahms, Franz Liszt, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Robert Schumann, der Tübinger Musikdirektor Silcher (Komponist von Heines „Lorelei“) u.a. Melodien zu Hoffmanns Liedern schufen. Wie Wendebourg recherchiert hat, hat Hoffmann von Fallersleben insgesamt 2.700 Lieder und Gedichte verfasst! Studiendirektor Helmut Wiesemeyer (+) schrieb im März 1964: So zeigen sich heute viele Besucher Corveys überrascht, wenn ihnen am Grabe

## I. Zänger, H.: Hoffmann von Fallersleben in Mecklenburg, Erstaufgabe im Selbstverlag Schwerin 2003, Im Reprint 2016

Die Mehrheit der Deutschen kennt wohl Text und Melodie unserer Nationalhymne, die bei Staatsempfängen, internationalen Sportveranstaltungen und anderen offiziellen Anlässen gespielt oder gesungen wird:

**die dritte Strophe des „Lieds der Deutschen“, von August Heinrich**

Zur Lüre 54, 37671 Höxter  
Tel. (0 52 71) 97 10 - 0

Ihr Partner für  
Gruppentouristik

**RISSE REISEN**



**meinreisespezialist**

**ALTSTADT REISEBÜRO**

Weserstr. 3-5, 37671 Höxter  
Tel. (0 52 71) 39 99



des Dichters mitgeteilt wird, all jene bekannten Kinder- und Naturlieder seien nicht Volkslieder, sondern Schöpfungen Hoffmanns von Fallersleben.

Außerhalb Deutschlands ist der Dichter heute namentlich oft besser bekannt als in seinem Vaterlande selbst. In den meisten französischen Deutsch-Lehrbüchern finden sich als erste Lieder, die die jungen Schüler (z.B. in der Partnerschule des KWG's zu Arras) in deutscher Sprache sprechen und singen lernen, Hoffmann-Lieder. Ihre schlichte Sprache und die einprägsamen Melodien machen sie für diese Stufe des Aneignens einer fremden Sprache besonders geeignet.

Schlagartig vorbei war es mit der Karriere des Literatur-Professors in Breslau, als Hoffmann 1840 und 1841 seine Gedichtsammlung „Unpolitische Lieder“ veröffentlichte, die gar nicht so unpolitisch waren, aber die auf eine große Nachfrage stießen. Darin kritisierte er nämlich nicht nur die Missstände des staatlichen Regimes, er geißelte auch die menschlichen Schwächen der Zeitgenossen, z.B. Titel- und Ordenssucht, Geltungsbedürfnis, Kriecherei vor Vorgesetzten oder Höhergestellten, Prahlerei, Vereinsmeierei. Hoffmann nimmt kein Blatt vor den Mund. Man lese nur die Gedichte: „Niemandes Herr, niemandes Knecht“ vom November 1838 oder das „Trostlied eines abgesetzten Professors“, „Das Lied vom Deutschen Philister“, „Die Adelszeitung“, „Ordenssehnsucht“ oder „Michels Abendlied im Belagerungszustand“.

Wie die „Göttinger Sieben“, die 1837 gegen die Aufhebung der Verfassung im Königreich Hannover protestiert hatten (Wilhelm Grimm, Jacob Grimm, Wilhelm

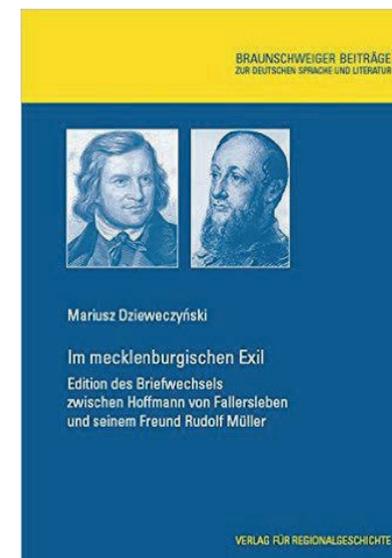
Eduard Albrecht, Friedrich Christoph Dahlmann, Georg Gottfried Gervinus, Wilhelm Eduard Weber und Heinrich Georg August Ewald) entlassen und auch teilweise des Landes verwiesen wurden, so erging es jetzt auch Hoffmann. Die preußische Regierung reagiert hart auf die „politisch anstößigen Grundsätze und Tendenzen“, weil er „der öffentlichen Ordnung, dem Landesherrn und bestehenden Zuständen feindselige und die Gemüter verwirrende Gesinnungen und Ansichten durch die von ihm verfassten Lieder verbreitet und dadurch seine Pflichten als öffentlicher Lehrer gröblich verletzt und seine Unfähigkeit zur Verwaltung des ihm anvertrauten Lehramtes dargelegt habe“ (zit. z.T. nach Wendebourg).

Sie verbietet den Gedichtband, enthebt Hoffmann 1842 pensionslos seiner Professur und entzieht ihm im Folgejahr die preußische Staatsbürgerschaft. Der Breslauer Professur für deutsche Sprache und Literatur meint nun: „Ich bin Professor gewesen: /Nun bin ich abgesetzt./konnt ich Collegia lesen,/Was aber kann ich jetzt?“. Es folgen unruhige Jahre, und Hoffmann führt ein Wanderleben quer durch die deutschen Kleinstaaten, immer wieder nach seiner Legitimation gefragt. 39 mal wird er ausgewiesen, aber immer wieder von politischen Freunden aufgenommen. Hoffmann hatte vergeblich versucht, in mehreren mecklenburgischen Städten das Bürgerrecht zu erlangen. Da erreichte ihn eine Einladung aus dem damaligen Herzogtum Mecklenburg-Schwerin, wo er von 1844 bis 1849 eine Unterkunft bekam bei dem liberal gesinnten Gutsbesitzer Rudolf Müller in Holdorf bei Brül,

8 Kilometer nordöstlich des Schweriner Sees und dem bürgerlichen Gutsbesitzer Dr. Samuel Schnell (1803-1877) auf „Buchholz“, der ihm „das Einwohnerrecht in Buchholz und durch dasselbe Heimathsrecht in diesem Gute zugesichert und erteilt“ hatte. Hier war Hoffmann zunächst in Sicherheit, weil Schnelle des Dichters Tätigkeit als Kuhhirte angegeben hatte und Rudolf Müller ihn offiziell als so genannten „Hintersassen“ (10.7.1845) deklariert hatte. Dabei beriefen sie sich beide auf den zwischen den Herzögen von Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz und den Landständen abgeschlossenen Landesgrundgesetzlichen Erbvergleich von 1755, auf das alte verfassungsrechtliche Zustände Mecklenburgs bis 1918 zurückgingen. Dieser LL-GGEV schrieb u.a. vor, dass an der Scholle des Gutes auch die Jurisdiktion unveräußerlich hing und die Gutsbesitzer als Gerichtsherr auch Heimatrecht erteilen konnte. Die staatsbürgerlichen Rechte waren also an den Besitz von Grund und Boden gebunden. Hier in Mecklenburg entstanden in der ländlichen Abgeschiedenheit fern seiner Häscher, einige seiner schönsten Kinderlieder (Liedersammlung „Maitrank“, 1844 und „Fünfzig Kinderlieder“, 1846, von denen er selber 80 vertonte). Namhafte Kenner von Hoffmanns lyrischem Werk haben den Dichter in die Nähe von Uhland, Friedrich Wilhelm Weber, den Sänger von „Dreizehnlinden“, gestellt. Manche Verse Hoffmanns erinnern auch sehr an Eichendorffs Gedichtzeilen. Einen längeren Unterschlupf konnte er auch in Althandelsleben erfahren – hier entstand seine Freundschaft zu Philipp Nathusius. Allein

von immerhin 45 Monaten, da Hoffmann seiner Heimat verwiesen war, hatte er 28 Monate Heimatrecht in Mecklenburg. Die Freundschaft mit Rudolf Müller dauerte bis in die 60er Jahre und ist jetzt in einem lückenlosen Briefwechsel von M. Dzieweczyński dokumentiert worden mit dem Titel: „Im mecklenburgischen Exil – Edition des Briefwechsels zwischen Hoffmann von Fallersleben und seinem Freund Rudolf Müller“ in den Braunschweiger Beiträgen. „Der Briefwechsel eröffnet neue Einsichten in die politische Rolle Hoffmanns und bietet gleichzeitig einen sehr persönlichen Blick auf die Freundschaft zwischen den beiden Männern“ (Text auf der Rückseite des Symposium-Bandes).

## 2.M.Dzieweczyński: Im mecklenburgischen Exil – Edition des Briefwechsels zwischen Hoffmann von Fallersleben und seinem Freund Rudolf Müller



Buchtitel: Braunschweiger Beiträge

Hoffmann lehnte allerdings jegliche Aktivität im Zusammenhang mit der Märzrevolution von 1848 ab. Das Lied, sei seine Waffe, behauptet er. Erst ab 1849 verläuft Hoffmanns Leben wieder in ruhigeren Bahnen. Das Jahr bringt ihm neben der Heirat mit der dreiunddreißig Jahre jüngeren Nichte aus Bothfelde Ida zum Berge in Braunschweig, um per „Ministerialreskript vom 20. Oktober“ sein jährliches „Wartegeld“ in Höhe von 375 Talern auf preußischem Boden aufzuzehren, zunächst die Übersiedelung nach Bingerbrück (von 1849 bis 1851). Jörg Hoffmann und Rudolf Engelhardt haben ausführlich über den Aufenthalt Hoffmanns im Rheingau berichtet. „Die liebliche Gegend und der aufgeschlossene Menschenschlag zogen ihn an. Namentlich Geisenheim und Hallgarten gefielen ihm sehr. Als er dann den geistvollen Binger Architekt Ebergard Soherr, den Schulleiter Weidenbach und einige Binger Honoratioren kennenlernte, beschloss er, sich in Bingen niederzulassen. Weinhändler Schulz in Rüdesheim vermittelte die Bekanntschaft mit dem Weinhändler Euler in Bingerbrück, der an der (damals) angenehm gelegenen linksseitigen Nahestraße (jetzt Drususstraße) ein geräumiges ansehnliches Haus besaß. Das obere Stockwerk mit mehreren Zimmern war frei, der Mietpreis nicht hoch und die Aussicht auf Nahe und Rhein, auf Bingen mit Burg Klopp, auf Rochusberg und Niederwald recht einladend. Das Haus, welches Hoffmann in Bingerbrück bewohnte, wurde 1958 vollständig beseitigt, als in den Jahren 1956-1958 Bingen eine Umgehungsstraße erhielt. Hoffmann erzählt in seinem sechsbändigen Memoirenwerk „Mein Leben“ (Hannover 1868)

im 5. Band vom Bingerbrücker Aufenthalt von den Ausflügen über Assmannshausen durch den Niederwald bis Johannisberg und Geisenheim, sodann von der Clemenskapelle durch das Morgenbachtal bis zu Forsthaus... Eines Tages ging es nach Kreuznach. Auch die Kirmes am 9. Juli in Bingen zählte Hoffmann zu ihren Gästen. Ende Juli 1849 ging Hoffmann für 4 Monate nach seinem Wohnort zurück und trat dann am 26. November die Übersiedlung über Köln (hier wohnte sein Freund der Dichter Ferdinand Freiligrath (1810-1876) nach Bingerbrück an, wo er am 30. November ankam. Am 22. Dezember folgte seine Familie (Frau Ida mit Schwester Alwine) nach“. Engelhardt beschreibt auch Hoffmanns Alltag in Bingerbrück: Von nun an lebten sie „wie Hinterwäldner“: „Also: der Herr Professor holte – nach seinen eigenen Worten- die Milch vom Rupertsberg, trug die Kohlen in die Wohnung, hackte täglich Holz, schöpfte Tag für Tag zwei Krüge des guten Wassers aus der Quelle der hl. Hildegard, half auf dem Binger Wochenmarkt, Fleisch und Gemüse einkaufen, besorgte Eier und Schwarzbrot aus den benachbarten Dörfern und ging eigenhändig(-beinig) zum Bäcker, Semmelweck backen zu lassen. Seine Frau und deren Schwester wuschen die Wäsche, derweil „machte ich Feuer an, wusch die Zimmerböden auf, verlas Salat, schnitt Schinken, briet Kartoffeln, bereitete Spiegeleier, setzte Maitrank an und deckte den Tisch“. Ein mustergültiger Ehemann! Ihrem Tagebuch hat sie es anvertraut, seine Frau Ida, „wie glücklich sind wir gewesen...“ (nach Engelhardt). Neben der Veröffentlichung seiner 113 „Liebeslieder“ bei J.G. Wirth



Gedenken an Hoffmann von Fallersleben und Ferdinand Freiligrath in einem Gedenkraum im Hotel Krone in Assmannshausen

Sohn in Mainz gab es aber auch Verdruss auf vielfältige Weise, auf den hier nicht ausführlicher eingegangen werden kann. Hoffmann wurde sogar von ehemaligen Gesinnungsgenossen öffentlich angegriffen, „sie fielen über mich her, wie über einen vogelfreien Sträfling... unser idyllisches Leben war uns verleidet worden“. Nach vielerlei Überlegungen entschlossen sie sich, nach Neuwied zu übersiedeln. Sie nahmen Abschied von ihren Freunden im Rheingau, in Wiesbaden, Mainz und Bingen, verkauften einen Teil ihres Hausrats, verluden den Rest durch einen Fuhrmann, nahmen das Klavier mit aufs Dampfschiff und trafen am 30. April 1851 in Neuwied ein, wo Ida von Berghe Hoffmann eine Tochter schenkt, die aber nach wenigen Monaten stirbt.

Bereits in den Jahren 1844 und 1846 war Hoffmann von Holdorf aus im Rheingau unterwegs gewesen. Lt. Brief vom 14. Juli 1844 schrieb er von Bad Soden bei Frankfurt an Rudolf Müller: „Wir fuhren denselben Tag auf der Eisenbahn nach Wiesbaden und bestiegen in Bieberich das Dampfschiff, das uns gegen Abend nach Geisenheim brachte. Als ich den Rhein wiedersah, wurde mir ganz eigen zu Muthe: es liegt ein unaussprechlicher Zauber auf diesen Gegenden, der uns immer von neuem fesselt“ (Hoffmann war 1819 an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms Universität Bonn immatrikuliert und machte von Bonn aus viele Wanderungen an Rhein und Mosel, ja sogar in die Eifel und Ardennen, Verf.). Lt. Brief vom 10. November 1846 schrieb er aus Geisenheim:

**TAXI - Leifeld**

☎ (0 52 71)  
**12 22**  
**22 08**

Krankenfahrten (sitzend)  
Dialysefahrten  
Bestrahlungsfahrten

37671 Höxter Feldstraße 7

**Flagge zeigen**  
in Ihrer Region

**HÖXTER-FLAGGE** 14,90 € nur  
MITTRAGEN  
Gegen Vorlage dieses  
Gutschein erhalten Sie unsere

Sonderflaggen unserer Region  
in Weserflaggen-Qualität  
Breite: 1,50 m / Höhe: 1,00 m

jeweils nur **20,-**

Unser Service:  
alle Flaggen liefern wir frei Haus!  
Einfach anrufen! (05271) 380 680  
www.weserflaggen.de

**WESERFLAGGEN**  
seit 1985

„Wir machten Ausflüge nach Wiesbaden, Johannisberg, Assmannshausen, dem Rheinstein (Verf.: Burg Rheinstein), Rüdesheim, Winkel am Rhein“. Zwischendurch reist Hoffmann auch wieder nach Mecklenburg. 1854 siedelte Hoffmann von Fallersleben nach Weimar über, wo Hoffmann literaturwissenschaftliche Studien betreibt und dort die „Weimarschen Jahrbücher“ herausgibt. Hier schließt der ehemalige Exilant Freundschaft mit dem Komponisten und Pianisten Franz Liszt, der Hoffmanns Sohn Franz Friedrich von Fallersleben Pate steht (1855 wurde der einzige Sohn und spätere Maler Franz Friedrich geboren).



Hoffmann von Fallersleben

Sein Freund Liszt ist es auch, der dank der Vermittlung von Prinzessin Marie von Hohenlohe-Schillingsfürst Hoffmann 1860 zu seiner Anstellung als Schlossbibliothekar in Corvey bei Herzog Viktor I. von Ratibor, Fürst von Corvey (1818-1893) verhilft, um

die umfangreiche Schlossbibliothek zu betreuen.

Es war die langersehnte Wende in seinem bisher unsteten und ungesicherten Leben eines ruhelosen Wanderers. Leider verstarb im gleichen Jahr seine Gemahlin Ida. Neben seiner Arbeit in der Bibliothek widmet sich Hoffmann dem Schreiben einer sechsbändigen Autobiographie „Mein Leben“, erschienen 1898 in Hannover. Hoffmann von Fallersleben erlebte noch die Proklamierung des Deutschen Reiches durch Bismarck 1871.

Ein mehrfach gestellter Antrag auf seine vollständige Rehabilitierung wurde auch von dem eisernen Kanzler abgelehnt. Hoffmann starb am 19. Januar 1874 und wurde an der Seite seiner Frau Ida auf dem Klosterfriedhof an der Abteikirche in Corvey beigesetzt. Auf dem Grabstein steht der erste Vers seines Vaterlandsliedes.

### Wie könnt ich dein vergessen...



### Benutzte und weiterführende Literatur

Andrée, F.: Hoffmann von Fallersleben – Des Dichters Leben, Wirken und Gedenkstätten in Wort und Bild, Höxter, hrsg. von der Hoffmann von Fallersleben-Gesellschaft, 1960, 1. Aufl., 2., neu bearbeitete Auflage 1972,

Behr, H.-J., Blume, H. & Rohse, E. (Hrsg.): August Heinrich Hoffmann von Fallersleben 1798-1988, Festschrift zum 200. Geburtstag, Braunschweiger Beiträge zur Deutschen Sprache und Literatur, Band 1, Verlag für Regionalgeschichte, Bielefeld 1999

Eke N.O. & Schuster K.G.P. & Tiggesbäumker G. (Hrsg.): Hoffmann von Fallersleben – Internationales Symposium Corvey/Höxter, Braunschweiger Beiträge zur Deutschen Sprache und Literatur, Band 11, 400 S., 21 Abb., Verlag für Regionalgeschichte, Bielefeld 2008

Engelhardt, R.: Hoffmann von Fallersleben in Bingerbrück, in: Binger Annalen, Zeitschrift für Geschichte und Kultur am Mittelrhein, Heft 8, S. 3-19 Hoffmann von Fallersleben: Mein Leben - Erster Band: Aufzeichnungen und Erinnerungen, 6 Bde., Hannover 1868.

Hoffmann, Jörg: Vom abgesetzten Professor zum Dichter im Park – Der Aufenthalt HvF in Althaldensleben und seine Freundschaft zu Philipp Nathusius, Vortrag, Besprechung unter dem Titel „Zeitreise ins 19. Jahrhundert“, Vortrag über Hoffmann, Fallersleben: Der Dichter und seine Zeit in Althaldensleben, in: „Helgoländer“, Heft 556, S. 18 Heinrich Hoffmann von Fallersleben. Wollen, Wirken, Werke. Eine Gedenkschrift zum 100. Todestag. Wolfsburg 1974 [darin: H. Kühl: Hoffmanns Verfolgungen und Ausweisungen, S. 41-45; Ph. Nelde: Deutsche Philologie und Flämische Bewegung. Hoffmann von Fallerslebens Beziehungen zu Flandern, S. 9-12; H. Wiesemeyer: Hoffmanns „Unpolitische Lieder“, S. 26-34]

Hoffmann von Fallersleben: Mein Leben, Aufzeichnungen und Erinnerungen, 1818 bis 1868, Carl Rümler 1868, 6 Bände

Hoffmann von Fallersleben: Autobiografie – Mein Leben - I. Band, Zeno.org, meine Bibliothek (Internet)

Hoffmann von Fallersleben. Internationales Symposium Wrocław/Breslau 2003 Herausgegeben von Marek Hatub und Kurt G. P. Schuster: Bielefeld: Verlag für Regionalgeschichte 2005, 311 S.,

Marek Halub & Kurt G.P. Schuster (Hrsg.): Hoffmann von Fallersleben, Internationales Symposium Wrocław/Breslau 2003 Braunschweiger Beiträge zur Deutschen Sprache und Literatur, Band 8, 312 S., 20 Abb., Verlag für Regionalgeschichte, Bielefeld 2003

Mariusz Dzieweczynski: Im Mecklenburgischen Exil, Edition des Briefwechsels zwischen Hoffmann von Fallersleben und seinem Freund Rudolf Müller, Braunschweiger Beiträge zur deutschen Sprache und Literatur, Band 17, Verlag für Regionalgeschichte, Bielefeld 2016

Happe, H.: Hoffmann von Fallersleben - Lyriker, Germanist und Patriot - , in: Jahrbuch des Kreises Höxter 2015, S. 95-103

Schridde, G.: Hoffmann von Fallersleben – I Leben und Werk des ostfälischen Dichters und Forschers, II 100 Sinnsprüche aus den Werken des Dichters, Jahrgabe 1954 der Hoffmann von Fallersleben-Gesellschaft e.V.

Wendebourg, H & Gerbert, A. (Hrsg.): Hoffmann von Fallersleben – Gedichte und Lieder – Hoffmann und Campel. Aufl. 1974, Wiesemeyer; H.: „Einigkeit und Recht und Freiheit ...“ in: Höxter – Corvey, Monatshefte für Heimatfreunde und Gäste, Nr. 3/März 1964, 12. Jahrgang.

Zänger, H.: Hoffmann von Fallersleben in Mecklenburg, Erstauflage im Selbstverlag Schwerin 2003, Im Reprint 2016

Horst Happe, OSTR.i.R., Paul-Keller-Str. 69, 37671 Höxter

**WALDHOFF**

Getränke | Dienstleistungen

---

**WALDECKER** – Belebt Ihr Leben!

## Gastliche Einkehr in Höxter

Betrieb	Telefon 05271	Betten- anzahl	Übernachtungs- preis pro Person/Nacht
<b>Hotels</b>			
<b>Corveyer Hof</b> , Westerbachstr. 29 Bürgerliche Küche, Tagungsräume	9 77 10	24	ab € 28,50
<b>Niedersachsen</b> , Möllingerstr. 4 **** Hallenbad, Sauna, Tagungsräume, Lift	6880	150	ab € 60,00
<b>Stadt Höxter</b> , Uferstr. 4 *** Café, Geschäftsräume, Lift	69790	75	ab € 41,00

<b>Restaurants/Bierlokale</b>	
<b>Lion Restaurant</b> Indische & thailändische Spezialitäten Stummrigestr. 14 (Ecke Wegetalstr.)	69 52 36 und 0172/ 648 15 46
<b>Schlossrestaurant Corvey</b> Erleben Sie Corveyer Gastlichkeit Infos unter: <a href="http://www.schlossgastronomie-corvey.de">www.schlossgastronomie-corvey.de</a>	83 23
<b>Wirtshaus Strullenkrug</b> Das gemütliche Wirtshaus im Herzen Höxters mit Biergarten Hennekenstr. 10	77 75

**indisch Essen  
in Höxter**  
Stummrigestr. 14

**preiswert  
interessant  
auf Wunsch vegan**

**täglich von 11:00-23:00 Uhr**

[lion-restaurant.de](http://lion-restaurant.de)  
05271 695 236  
0172 648 1546



**HOTEL  
CORVEYER  
HOF**

**Hotel  
Corveyer Hof**

Westerbachstraße 29 Telefon 05271/9771-0  
37671 Höxter Fax 05271/9771-13  
[HotelCorveyerHof@t-online.de](mailto:HotelCorveyerHof@t-online.de) [www.hotelcorveyerhof.de](http://www.hotelcorveyerhof.de)

• Restaurant • Wintergarten • Biergarten

## Wer weiß etwas über dieses Haus?

In der Corbiestraße 20, gegenüber dem Fahrradgeschäfts Sommer, steht ein großes Fachwerkhaus mit Mansarddach und Schaufenster. Die Leser des HVV-Monatsheftes sind herzlich eingeladen, Licht in die Bau- und Nutzungsgeschichte dieses Gebäudes zu bringen.

Grefenhagen“ ist eine geschichtsträchtige Parzelle, weist die Ortsbezeichnung doch auf eine mittelalterliche Hagenbefestigung des seit 1106 erwähnten „Greve von Höxter“ hin, der als Stadtgraf die Markt- und Gewerbeaufsicht ausübte. Mit dem innerstädtischen Hof westlich der Gasse Im Grefenhagen, zwischen Grube und nördlicher Stadtmauer waren seit dem 15. Jahrhundert die Erbmarschälle von Corvey belehnt. So verlieh Hermann von Stockhausen, Abt und Reichsfürst zu Corvey, 1474 seinen Brüdern Albert, Hans und Stephan von Stockhausen mit dem Marschallamt zugleich diesen Erbmarschallhof. Der mittelalterliche Adelshof des Corveyer Hofmarschalls blieb lange in Familienbesitz der von Stockhausens, verfiel aber im 17. Jahrhundert.



Im 18. Jahrhundert verpachtete die corveyische Lehnkammer den alten Adelshof als Viehweide bis ihn 1791 Wilhelmine Henriette von Zielberg erwarb, um dort ein neues Adelspalais für sich und ihre ledigen Schwestern zu errichten. Nachdem die Bauherrin 1810 gestorben war, verkaufte ihr Bruder das Erbe 1819 an die Kaufleute Friedrich Warendorff und Gerhard Rudolf Poll. Deren Baumwollwarenfabrik ging 1845 in Konkurs. Daraufhin ersteigerte Caroline Warendorff das Haus, deren Familie es 1872 an den Kaufmann Louis Ahrens veräußerte.

**WIRTS  
HAUS  
STRULLENKRUG  
BIERGARTEN**

**Die Strulle: Das gemütliche Wirtshaus im Herzen von Höxter. Buffet oder lieber à la carte? Familien- oder Betriebsfeier? Einfach in der gemütlichen Runde mit Freunden zusammensetzen?**

**Wir freuen uns auf Sie.**

Hennekenstraße 10 | Tel.: 05271-7775 | [www.wirtshaus-strullenkrug.de](http://www.wirtshaus-strullenkrug.de)

Höxter isst gut im  der Stadt.




Ab 1890 gehörte das Haus Wilhelm Ahrens, ab 1927 dem Apotheker Alexander Ahrens.

HVV-Mitglied Carsten Stender interessiert sich für die Geschichte des Barockbaus. Leider sind nur wenige historische Abbildungen überliefert. Hochwillkommen sind jedwede Abbildungen des Gebäudes aus „alten Zeiten“. Historische Fotos der Fassade sind ebenso hilfreich, wie Schnappschüsse aus dem Gebäudeinneren. Auch Hinweise zur Person der Bauherrin Henriette von Zielberg oder der anderen späteren Besitzer Wahrendorff und Ahrens wären für das Verständnis des Denkmals von großem Interesse.



Hinweise bitte an:

**Dr. Carsten Stender**  
**Wichmannstr. 20, 10787 Berlin**  
**Tel.: 0160 582 4608**  
**carsten@dr-stender.de**

## Veranstaltungen

Auszug aus Veranstaltungen  
 Januar / Februar 2018

**Weitere Termine finden sie auf der Homepage [www.jacob-pins.de](http://www.jacob-pins.de)**

### Auschwitz-Gedenkveranstaltung

**Freitag, 26. Januar 2018, 18.00 Uhr im Forum Jacob Pins**

Am 27. Januar 1945 befreiten Soldaten der Roten Armee die Überlebenden des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau, vornehmlich Juden. 1996 wurde vom damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog der 27. Januar als Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus proklamiert, seit 2005 ist er von den Vereinten Nationen zum Internationalen Holocaust-Gedenktag erklärt worden. Seit einigen Jahren erinnern die Stadt Höxter und die Jacob Pins Gesellschaft in Kooperation mit der Volkshochschule an diesen Tag mit einer gemeinsamen Veranstaltung im Forum Jacob Pins. Gestaltet wird die Veranstaltung 2018 von Schülerinnen und Schülern eines Ge-

schichtskurses des König-Wilhelm-Gymnasiums. Da der 27. Januar 2018 auf den schulfreien Samstag fällt, wird die Veranstaltung auf Freitag, den 26. Januar 2018 um 18.00 Uhr verlegt.

### Klangbilder

**Sonntag, 28. Januar, 17.00 Uhr**  
**Hein Brüggens, Sologitarre**

Hein Brüggens ist regelmäßiger Gast im Forum Jacob Pins, das mit seinem Gitarrenkonzert das Jahr 2018 am 28. Januar um 17.00 Uhr musikalisch eröffnet. Brüggens Spielfreude und Virtuosität werden vom Konzertpublikum begeistert gefeiert.

Im Programm lösen barocke Kompositionen, Werke großer spanischer Komponisten und kammermusikalischer Jazz, vorwiegend Swing und Latin sich ab. Das Programm umfasst Stücke, die für Brüggens Werden als Gitarrist wichtig waren und zu seinen Lieblingsstücken gehören. Hierzu zählen Kompositionen des legendären Charlie Byrd, Brasilianisches von Antonio Carlos Jobim, Musical Tunes von Richard Rogers sowie Filmmusik des großen Henri Mancini.

## Deutschland – wieder jüdische Heimat?

**Dienstag, 13. Februar, 19.30 Uhr im Forum Jacob Pins**

**Eintritt: € 8,00 / Schüler frei**

**Veranstaltungssreihe des Forums Jacob Pins, des Ev. Forums Höxter, des Kath. Bildungswerks Höxter und der VHS Höxter: „Zukunft: Für uns – mit uns – ohne uns?“ | Vortrag von Frau Dr. Karen Körber, Akademie der Weltreligionen der Universität Hamburg**

Jahrhundertlang waren die Juden nur als Einwohner minderer Rechte geduldet, und erst seit ihrer Gleichberechtigung zu Anfang des 19. Jhnd. konnte Deutschland für sie auch zur Heimat werden – bis die Verfolgungen des Nazi-Regimes und der Holocaust sie dieser Heimat beraubten. Frau Dr. Körber geht in ihrem Vortrag der Frage nach, ob Deutschland heute, 75 Jahre nach dem Holocaust, für die Juden wieder zur Heimat werden kann oder geworden ist – das auch angesichts der Tatsache, dass die meisten der heute in Deutschland lebenden Juden aus dem Osten, aus Russland und anderen Ländern zugewandert sind.

## Märchenhaft genießen

Märchenhaft  
Frühstücken  
täglich 7 - 12 Uhr  
ab 3,80

Ihr familiengeführtes  
Flair Hotel in  
Höxter an der Weser

HOTEL  
STADT HÖXTER

... einfach märchenhaft

Uferstr. 4 · 37671 Höxter · Tel. (05271) 6979-0 · Fax 697979 · [www.hotel-stadt-hoexter.de](http://www.hotel-stadt-hoexter.de)



## Unsere Kulturförderung: Gut für die Sinne. Gut für den Kreis Höxter.

Kunst und Kultur sind für die gesellschaftliche Entwicklung entscheidend. Sie setzen Kreativität frei und fördern die Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem. Die Philosophie der Sparkassen-Finanzgruppe ist es, vor Ort, regional und national in einer Vielzahl von Projekten Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen. Mit jährlichen Zuwendungen von über 100 Mio. Euro sind die Sparkassen der größte nichtstaatliche Kulturförderer Deutschlands.

**Sparkasse.**  
**Gut für den Kreis Höxter.**

## Freundschaften in Europa sind gegenwärtig von großer Bedeutung

In seiner vielbeachteten Europa-Rede an der Sorbonne hat der französische Präsident Emmanuel Macron auch vorgeschlagen, die Partnerschaft zwischen Frankreich und Deutschland neu zu beleben.

55 Jahre nach dem Élysée-Vertrag solle eine neue Kooperation besiegelt werden.

Diesem Vorschlag können wir hier in Höxter, aber auch in Corbie nur zustimmen. Seit 1963 haben zahlreiche Akteure in Corbie und in Höxter alles unternommen, um diese deutsch-französische Freundschaft, die uns immer noch so eng verbindet, zu pflegen, zu erweitern.

Diese Freundschaft hat uns Frieden gebracht, sie hat uns zu gleichwertigen Partnern gemacht. Es ist ein Geschenk für uns alle und für die Nachfolgenerationen! Wir haben es immer noch in der Hand, diese Freundschaft weiter zu pflegen.

In 2017 hatten wir auch mit der Fahrt nach Corbie im Mai dazu die Möglichkeit, diese Ideen mit unseren Freunden in Corbie zu

teilen. Auch mit Sudbury, gerade in diesem Jahr, waren wir sehr glücklich. Eine Delegation aus Sudbury war für ein paar Tage in Höxter zu Gast. Trotz Brexit bleibt diese Städtepartnerschaft unantastbar. Unter Freunden hat man bereits die üblichen vielen Vorurteile abgebaut. Wenn man sich kennt,



Teil der Delegation bei der Rattenfänger-Führung in Hameln.



**Autohaus**

**SEIBERT**

Brakel - Beverungen - Höxter



**Ihre starken Partner im Kreis Höxter!**

Seibert GmbH & Co. KG, Driburger Straße 19, 33034 Brakel, Telefon 05272-3720-0

Seibert GmbH & Co. KG, Zum Osterfeld 2, 37688 Beverungen, Telefon 05273-3630-0

Seibert GmbH & Co. KG, Albaxer Straße 60, 37671 Höxter, Telefon 05271-9732-0 (ehemals Auto Güse)

www.autohaus-seibert.de



Gemeinsames Essen bei Driehorst - Gäste Sudbury-Höxter, vorne die beiden Vorsitzende der AK Höxter und Sudbury (Jocelyne Lambert und Eileen Clayton)

schätzt und gegenseitig achtet, ist man entspannter, offener und tolerant. Man geht anders mit möglichen Vorurteilen um. Die Freunde aus Sudbury sind traurig über die bevorstehende Entwicklung in ihrem Land. Es ist daher für uns alle sehr wichtig, auch diese Freundschaft weiter zu pflegen, neue Menschen für diese Idee zu begeistern, denn sie ist eine Chance für uns alle.

Vom 7. bis zum 11. September haben wir in den Familien den Alltag mit unseren Gästen aus Sudbury geteilt. Eine Fahrt nach Hameln und eine gute Stadtführung waren ein interessanter Beitrag zur Entdeckung unserer Heimat.

Es gab aber auch sehr emotionale Momente als Peter und Eileen mit uns eine britische Kaserne in Sennelager besucht haben. Peter war dort vor mehr als 67 Jahren Soldat. Damals war die Situation ganz anders. Wir

wurden von einer Mitarbeiterin sehr herzlich in der Kaserne empfangen.

Das gemeinsame Abendessen in der Gaststätte Driehorst war mit besonderen Momenten dieser deutsch-englischen Freundschaft verbunden.

Nach diesen Treffen in 2017 sind wir zuversichtlich, dass wir im Jahr 2018 gemäß des Wunsches von Emmanuel Macron unsere Städtepartnerschaften weiterhin intensiv pflegen können – wir müssen sie nicht neu beleben, denn sie waren immer durch ihre zahlreichen Anhänger präsent und aktiv.

Im Mai 2018 erwarten wir in Höxter eine Delegation aus Corbie. Die ersten Telefonate dazu hat bereits Jocelyne Lambert mit den Verantwortlichen in Corbie geführt.

Eine bessere Bestätigung für unser langjähriges Engagement können wir uns nicht wünschen. Ich danke bereits allen, die sich hier einbringen und beteiligen wollen.

Mitte September (06.-10.09.2018) werden wir unsere englischen Freunde in Sudbury besuchen.

Vielleicht können wir im kleinen Maßstab dazu beitragen, dass die Werte der Vielfalt in Europa aber auch die der Toleranz, der Meinungsfreiheit und des Vertrauens weiterhin die Leitlinien des Handelns und Zusammenlebens in Europa bleiben und sie bestimmen.

*Jocelyne Lambert*

...die Mobilität in ihrer persönlichsten Form.

**beineke** automobile

smärt

Mercedes-Benz  
Das Jubiläum der Partnerschaft

Lützenstr. 24-28 · 37671 Höxter · Tel.: 052 71 97 0 97 · www.beineke.mercedes-benz.de

# Termine des Sollingvereins

Liebe Freunde und Freundinnen des Sollingverein e.V. und des Solling, auch für das nächste Jahr haben wir verschiedene Veranstaltungen geplant, auf die wir bereits jetzt aufmerksam machen möchten.

**28.04.2018**  
**Böhmischer Abend in Neuhaus im Haus des Gastes** - Berthold Schick und seine Allgäu6 bringen böhmisches Flair in das Weserbergland.

**01.05.2018**  
**Sternwanderung nach Fürstenberg**  
 anlässlich des 125-jährigen Bestehens des Sollingvereines in Fürstenberg. Bunttes Programm und Wimpelübergabe.

**13.05.2018**  
**Wanderung für Jugendliche, Junggebliebene und Familien zum „3. Tag des Wanderns“**  
 mit unserem Wanderwart Wolfgang Heise.

**03.06.2018**  
**Wanderung zur Burgruine Bramburg mit Wolfgang Heise.**

**19.08.2018**  
**Fahrt zum 118. Deutschen Wandertag nach Detmold**

**22.09.2018**  
**Wanderung über eine kürzere, aber schöne Wanderung**  
 mit Wissenswertem mit Wolfgang Heise

Nähere Angaben zu den einzelnen Veranstaltungen werden wir rechtzeitig zur Verfügung stellen.

Mit einem freundlichem Sollinggruß  
**Brigitte Gensich**

## Corveyer Weinhaus

Inh. Michael Rindermann



Wenn es um Wein geht, sind wir der führende Partner in Ihrer Nähe. Wir garantieren für erste Qualitäten bei reichhaltiger Auswahl.



Weine und Spirituosen Einzel- und Großhandel

37671 Höxter  
 Schloß Corvey  
 Domänen-Hof  
 Telefon 0 52 71/24 16

## Wintergedichte von Hoffmann von Fallersleben

### Winternacht

Wie ist so herrlich die Winternacht,  
 Es glänzt der Mond in voller Pracht  
 Mit den silbernen Sternen  
 am Himmelszelt.  
 Es zieht der Frost durch  
 Wald und Feld  
 Und überspinnet jedes Reis  
 Und alle Halme silberweiß  
 Er hauchet über dem See und im Nu,  
 Noch eh' wir's denken, friert er zu.  
 So hat der Winter auch unser gedacht  
 Und über Nacht uns Freude gebracht.  
 Nun wollen wir auch dem Winter  
 nicht grollen  
 Und ihm auch Lieder des  
 Dankens zollen.

### Winters Abschied

Winter, ade!  
 Scheiden tut weh.  
 Aber dein Scheiden macht,  
 Dass jetzt mein Herze lacht.  
 Winter, ade!  
 Scheiden tut weh.  
 Winter, ade!  
 Scheiden tut weh.  
 Gerne vergess' ich dein,  
 Kannst immer ferne sein.  
 Winter, ade!  
 Scheiden tut weh.  
 Winter, ade!  
 Scheiden tut weh.  
 Gehst du nicht bald nach Haus,  
 Lacht dich der Kuckuck aus.  
 Winter, ade!  
 Scheiden tut weh.

SIEVERS' HOTEL  
 Restaurant  
 NIEDERSACHSEN  
 ★ ★ ★ ★

HÖXTERS LUXUSBADEWANNE

CORBIE - THERME  
 SCHWIMMEN · SAUNIEREN · MASSAGEN



Ringhotel Niedersachsen · Grubestraße 3-7 · Höxter  
 Telefon: 05271 6880 · Telefax: 05271 688 444 · [www.HotelNiedersachsen.de](http://www.HotelNiedersachsen.de)

# Abschlusswanderung 2017

## Dieter Siebeck – 15 Jahre Wanderwart

Die Abschlusswanderung 2017 führte am 5. Dezember vom Dampferanleger/Höxter entlang der Weser mit einer Rast an der Nethemündung nach Godelheim. Das Gasthaus Driehorst war das Ziel. Dort hatte unser Wanderwart Dieter Siebeck am 1. Dezember 2002 die Wanderabteilung von Gerd Koch übernommen.

Wie bereits u.a. auch im HVV-Heft November/Dezember 2017 von Dieter angekündigt, beendete er mit der Wimpel-

übergabe nach 15 Jahren seine Wanderwartfunktion. Mit einem Rückblick auf diese 15 Jahre ließ Dieter diese tolle Wanderzeit unter seiner Führung nochmals lebendig werden. Da wurden viele, sehr schöne Momente wieder lebendig. Sein Dank galt besonders den Wanderführern, ohne die ja „nichts geht“. Nicht zu vergessen ist dabei auch nicht, dass Dieter auch als Wegewart für unsere Region tätig war:



So mancher Weg wurde mit den Ortsvereinen besprochen und „auf den Weg gebracht“ sowie Wanderkarten erstellt. 2 Wanderwege sind ganz besonders zu erwähnen: **Der Renaissance Wanderweg rund um Höxter (18 km)**. Eine alleinige Initiative von Dieter Siebeck. **Der ökumenische biblische Weinpfad Höxter Corvey**. Auf Initiative des HVV und des Vereins zur Nutzung und Erhal-

tung der Weinbergkapelle wurde der Weinpfad angelegt.

Da es zum Zeitpunkt der Wimpelübergabe noch keinen Nachfolger gab, übergab Dieter den Wimpel an unseren 1. Vorsitzenden Dardo Franke, der ausdrücklich Dieter Siebeck nochmals für seine umfangreiche Tätigkeit lobte.

**Langanhaltender Beifall der anwesenden Wanderer dankten Dieter Siebeck für diese 15 Jahre.**

*Klaus Dörfel*



# Gronemeyer

Maschinenfabrik GmbH & Co.

**Fördersysteme aus Höxter**  
[www.gronemeyer.org](http://www.gronemeyer.org)

## Antrag des HVV wurde genehmigt!

### B64-Unterführung bekommt 2018 eine ganztägige Beleuchtung.

Am 19. September 2017 hat der Heimat- und Verkehrsverein (HVV) Höxter beim Bürgermeister der Stadt Höxter, Herrn Alexander Fischer, beantragt, die Unterführung unter der B 64 beim Schulzentrum ganztägig zu beleuchten. Die Gründe waren, dass die Unterführung während des Tages im Halbdunkel liegt und damit für Fahrradfahrer (z.B. Schüler) eine Gefahrenquelle darstellt, wenn sie aus der Helligkeit in die Unterführung fahren, sowie die Tatsache, dass besonders Frauen die unbeleuchtete Unterführung in der Dämmerung meiden.

Der Ortsausschuss Höxter hat sich im Dezember 2017 mit dem Antrag des HVV befasst und die Argumente des Vereins als stichhaltig bewertet. Die Verwaltung wurde beauftragt, im Februar 2018 einen Realisierungsvorschlag vorzulegen, damit im Jahr 2018 die Unterführung endlich ganztägig beleuchtet wird.

Jürgen Lessing



## HVV-Termine

**Freitag, 16. Februar 2018, 19.00 Uhr**

im Hotel Niedersachsen, Höxter  
**Kulinarisch- Literarischer Abend „Tiere sind auch nur Menschen!** Von Zweibeinern und Vierbeinern. Mit Frank Suchland, Rezitation & Stephan Winkelhake, Piano  
 Eintritt (incl. Menü u. Aperitif) 38,-€  
 Karten nur im Vorverkauf im Hotel Niedersachsen

**Dienstag, 6. Februar 2018, 19.00 Uhr**

**Beiratssitzung**  
 im Hotel Stadt Höxter

**Sonnabend, 3. März 2018, 16.00 bis ca. 18.30 Uhr**

**Frauenmacht (nicht nur) im Märchen**

Ein „märchenhafter“ Workshop, Dauer: ca. 2,5 Stunden, in der VHS Höxter zur Frauenaktionswoche, Leitung: Gunda Mayer, AK Märchengesellschaft

**Dienstag, 24. April 2018**

**Mitgliederversammlung**

Details für die jeweiligen Termine sind zeitnah dem HVV-Schaukasten am Markt, dem HVV-Heft und der Presse zu entnehmen oder im Historischen Rathaus zu erhalten.

## Heimat- und Verkehrsverein Höxter e.V.

### Wir bieten an:

- Pflege des Heimatgedankens
- Sammlung des heimatlichen Kulturguts
- Mitarbeit in Arbeitskreisen:  
**Stadtbildpflege**  
**Städtepartnerschaft**  
**Märchengesellschaft**  
**Wandern**  
**Hoffmann**  
**von Fallersleben**  
**Geschichte**
- Mitarbeit bei der Herausgabe dieser Zeitschrift mit dem Ziel, aktuell die Stadt und ihre Historie darzustellen

### Vorstand des HVV:

Vorsitzender: Dardo Franke  
 Stellvertreter: Dieter Siebeck  
 Schriftführer: Jürgen Lessing  
 Schatzmeister: Roland Hesse

### Beirat:

Claus-Werner Ahaus,  
 Wilfried Henze,  
 Arnulf Klocke,  
 Andreas König,  
 Jocelyne Lambert-Darley,  
 Gunda Mayer,  
 Erhard Mönnekes,  
 Ursula Neumann,  
 Ansgar Risse,  
 Rainer Schwierte,  
 Dr. med. Michael Stoltz

Als geborene Mitglieder gehören dem Beirat zusätzlich der Bürgermeister der Stadt Höxter, Alexander Fischer, S. D. der Herzog von Ratibor und Fürst zu Corvey und der Leiter des Museums Höxter-Corvey, Herr Funk, an.

### Redaktionsteam:

Klaus Dörfel,  
 Tel. 052 71 / 951 33 50  
 E-Mail: k-doerfel@t-online.de  
 Dieter Siebeck,  
 Tel. 052 71 / 317 80  
 E-Mail: D.Siebeck@gmx.de

### Mitgliedsbeitrag:

20 Euro pro Jahr

Unsere Vollwert-Spezialität:



**Bioland**  
 Vertragsbäcker  
**Mühlenbrote!**



Setzen Sie auf Bildung



Höxter  
**vhs**  
 Marienmünster

www.vhs-hoexter.de  
 Tel 05271 963 43 03



**DURCH UND DURCH BESTENS VERSORGT!**  
**ENERGIE UND WASSER AUS EINER HAND.**

Corveyer Allee 21, 37671 Höxter  
 Telefon: 05271 6907-0  
 www.gwh-hoexter.de

**GWH**  
 Gas- und Wasserversorgung Höxter  
**Gas. Wasser. Ökostrom.**



Industriestr. 7 | Beverungen  
Fon 0 52 73 / 35 78 - 0

**www.kuebler.me**

**DRUCKSACHEN**  
... zu jedem Anlass

**DESIGN**  
... für jeden Geschmack

**WEBSEITEN**  
... für jedes Business

Günstig, individuell und vor Ort.  
Wir beraten Sie gerne.

Ihre Druckerei & Werbeagentur